



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CXXIII. Markgraf Ludwig der Römer entscheidet einen Streit zwischen
Frankfurt und Straußberg über eine von ersterer in letzterer Stadt
vollstreckte Pfändung, am 27. September 1359.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

Nos igitur henricus Episcopus antedictus, qui non solum piis operibus assentire, ymmo etiam ex debito pastoralis officii ad bonorum operum exercitium singulos Christi fideles excitare tenemur et salubribus monitis inuitare, donacionem et renunciacionem dicti domini nostri Marchionis superius expressatas ac pium affectum Wilhelmi Murow et hermanni hakeman necnon Gertrudis ipsius hermanni vxoris predictorum efficaciam habere volentes, plenum nostre voluntatis assensum prebentes, fundacionem, constructionem, dotacionem et locacionem predicti altaris omnino ratas et gratas habentes, eas ratificauimus et ratificamus ac confirmauimus necnon presentis scripti munimine confirmamus, ea tamen adiecta condicione, quod de memoratis redditibus duodecim talentorum vnum talentum annuorum reddituum apud patronum prefati altaris, qui est aut pro tempore fuerit, permaneat pro ornamentis ipsius altaris annis singulis emendandis. Nolumus etiam plebano seu Rectori ecclesie parrochialis supradicte per fundacionem seu constructionem sepedicti altaris aliquod preiudicium generari. In cuius ratificacionis seu confirmacionis euidentiam pleniorum presentes scribi et nostri sigilli appensione iussimus roborari. Actum et datum Vrankenuord in crastino beati Nicolai confessoris. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo septimo.

Nach dem Orig. des Stadtarchives III, 1b.

CXXIII. Markgraf Ludwig der Römer entscheidet einen Streit zwischen Frankfurt und Straußberg über eine von ersterer in letzterer Stadt vollstreckte Pfändung, am 27. September 1359.

Wy Ludowich der Romer, van gots gnade Marcgraue tu Brandenborch vnd tu Lufitz, des hiligen Romechen Riks ouerste kemerer, Palantzgraue bi Rin vnd Hertoge tu Beyern vnd Henrik, van gots gnaden Byfshop tu Lubus, Bekennen openbar, dat de Erhaftigen Lude de Ratmanne van Vrankenuorde vnd van Strutzberch alle sake twidracht vnd vplote, de sin tuschen en gewesin wante an dessen dach an beiden siden, vmme dat die Vrankenuorde iepandet hadden vmme plege van Strutzberch, di wi vorbenumede Ludowich en gelaten vnd gefettet hebben tu bescheiden, komen is vntfcheidende mit minne oder mit rechte, des si vns an beyden siden van erre vnd erre borger wegen vulle macht gegeuen hebben, vnd darvmme so hebbe wi gehort de sake vnd twidracht vnd hebben se vntfcheiden vnd vntrichtet, dat si vrünt vnder eyinander sin sealen vnd de Ratmanne von Strutzberch scolen ledich vnd loes sin der festich mark suluers, dar se de van vrankenuorde vmme gepandet hadden vnd dar tu Seltich mark suluers, de se dar na vorfetet hebben, vnd de vorbenumede Ratmanne vnd borger tu Strutzberch scolen ok ledich sin druttich marke suluers, de se nu tu Sunte mertens daghe, de nest kumpt, geuen scolen. Dargegen fullen de Ratmanne vnd alle borger tu vrankenuorde vri, ledich vnd loes sin alle des vehes, dat si vor Strutzberch gepandet hadden, it sin kuye, Schape, Swyn vnd Perde, dat de van Strutzberch, di nu sint borger dar vnd de tukomende sint, nicht dat vordern an de van vrankenuorde scolen engewies vnd vp se darvmme nicht saken binnen gerichte oder buten: vnd de van Strutzberch fullen gegeuen vnd betalen van erre plege den van vrankenuorde nu an den nesten sunte Wolborgen daghe twintich mark Brandenborchs

fuluers vnd twinttich mark des nesten funte Mertens daghe dar na vnd vorbat alle iar vp funte wolborgen daghe Twinttich mark vnd twinttich mark fuluers vp funte mertens daghe als lange, wante de van vrankenuorde de Summe des geldes tu hus hebben vnd vngenomen, dat wi en vp de plege tu Strutzberch in vnser vorbenumedes Ludowiges briuen vorseuen hebben: vnd de van vrankenuorde scolen vns Ludowige aueflan de vorgeanten Sestich vnd sestich vnd druttich mark fuluers vnd wat se dar bouen vp gebort hebben van der vorgeseuen plege tu Strutzberch an de vorbenumede Summe vnd fullen de virtich marke alle iar vpboren als langhe, want se dat gelt tu hus hebben, dat wi en in vnser briuen vorseuen hebben vp de plege tu Strutzberch vnd hirmet scolt ene gantze sune vnd vruntchap sin tuschen de van vrankenuorde vnd Strutzberch vmme di pandinghe vehes vnd vmme alle sake, die dar aff komen sin oft it en gheschin were an beiden siden. Mit vestunge des briues, di gegeuen is tu Olden Berlin, na gots bort dritteinhundert iar imme negen vnd vestigesten iare, des vridaghs vor funte nichilis daghe. Darbi gewesin sint di veste lude Haffe van Wedel, van Valkenborch, Hans von Rochow vnse houerichter, Peter van Bredow vnse Camermeister, Hans der hufener ridder, Wedege van Wedel vnse marefcalc, Diderik Morner, Probst tu Bernow, vnse ouerste scriuer vnd ander vele guder Lude.

Nach dem Originale des Stadtarchives VIII, 3, 25.

CXXIV. *Fraunfurter Bürger verkaufen dem Kloster Somrig die Hälfte des bei Meseritz gelegenen Dorfes Gr. Dffieck, am 13. März 1360.*

In Nomine Domini Amen. Scire debet omnes, qui has Literas videbunt aut audient legi. Quod Nos Thomas Hench et Ebel Vectren Rokomanne dictus fateamur a nobis praecogitata mente, spontanea voluntate et cum consilio nostrorum Amicorum venditam esse Medietatem Pagi Magni Ofieczk dicti Spectabili Viro Domino Andreae Abbati in Szmbrie et ibidem communi Conventui cum omni Jure, omni gratia et omni libertate, ita ut Nos antiquitus possedimus. Etiam fatemur si post haec aliquis heredum vel Amicorum nostrorum interpellationem aliquam fecerit in ea re, in qua Nobiscum prefati Domini Pactum fecerunt, illis parati sunt, si necesse fuerit, secundum necessitatem Illorum Bona fide soluere quovis tempore modi indigerint. Preterea sciendum quod predicti Domini Nobis solverunt Sexaginta Sex Brette Schoel. Propter quod nominatum Bonum illis libertatem concedimus. Ut haec res semper et totaliter seruentur, Sigillum Nostrum his Literis appendimus. Cujus rei Testes sunt Fritze Hokeman, Pelzowale Herman, Hokeman, Cives Franckfortenses, et alij quam plurimi Viri boni. Datum a Nativitate Christi Anno Millesimo Trecentesimo Sexagesimo, Feria Sexta ante medium Quadragesime.

R. v. Ledebur Neues Archiv III, 310 — offenbar sehr verstümmelte Abschrift oder Uebersetzung.